

http://www.n24.de/news/newsitem_4946312.html

Deutscher im Gerichtshof für Menschenrechte überwältigt

Französische Polizisten haben im Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg einen Deutschen überwältigt, der seine Kleider mit Benzin übergossen hatte. Wie ein AFP-Reporter beobachtete, drohte der Mann, sich in Brand zu setzen. Die genauen Motive sind noch unklar. Nach Angaben eines Sprechers der Gerichts hatte der etwa 40 Jahre alte Mann eine Beschwerde gegen Deutschland eingeleitet, die im Jahr 2007 abgewiesen worden war. Anschließend reichte er eine zweite Beschwerde ein, die noch anhängig ist.

Den Angaben zufolge wirft der Kläger Deutschland einen Verstoß gegen das Recht auf einen fairen Prozess vor und erhebt Schadensersatzansprüche. Der Hintergrund der Beschwerden sei "nicht sehr klar". Dem Sprecher zufolge wirkte der Mann, der aus Rumänien stammt und die deutsche Staatsangehörigkeit hat, verwirrt.

Der Deutsche war gegen 11.30 Uhr in den Gerichtshof gekommen, wo er im Eingangsbereich von Wachleuten angehalten wurde. Daraufhin besprengte er seine Kleider mit Benzin und drohte mit Selbstmord. Sechs Polizisten und einem Mitglied der Sondereinsatzgruppe GIPN gelang es eine Stunde später, ihn zu überwältigen. Auch Feuerwehrlente und ein Rettungswagen waren vor Ort.